



# Eichenkamper Tageblatt

20 Cent die sich lohnen

**Ausgabe Nr. 2**

**1. Jahrgang**

**April - Juni 2015**

## Das Redaktions-Team ist komplett

Die Redaktion vom **Eichenkamper Tageblatt** hat viele gute Ideen. Wir treffen uns immer Donnerstags und besprechen welche Themen in die Zeitung sollen. Hier ein Foto von der ersten Sitzung.

Auf der Seite 24 gibt es noch mehr Informationen.



### Weitere Themen in dieser 2. Ausgabe:

Kolumne von Lilien	Seite 2
BBB-Hauswirtschaft stellt sich vor	Seite 3
Carsten und seine Kreativität	Seiten 4-6
Appen musiziert	Seite 7
Kosmetik Studio wird vorgestellt	Seite 8
Abschied vom Sportlehrer	Seite 9
Ich stelle mich vor	Seiten 10+11
Rosenmontag	Seiten 12+13
Hockey Turnier in Ahrensburg	Seite 14
Radio Team Spirit	Seite 15
Wahl-Info-Veranstaltung	Seite 16
Interview mit Herrn Flynn	Seiten 18-22
Infos + Termine	Seite 23

Zeitungs- **Kolumne** von Lilien Knop

Liebe Leser und Leserinnen,

kennt ihr das Gefühl ganz unten zu sein, obwohl man lieber ganz oben wäre? Ihr versucht alles zu schaffen, nur weil andere zu euch sagen: „Man wie siehst du denn aus?“ oder „Kannst du dir nicht mal andere modische Klamotten und Schuhe leisten?“ Am besten noch ein teures Markenhandy. Ganz ehrlich gesagt, nur weil andere euch nicht so nehmen wie ihr seid, müsst ihr euch nicht ändern. Es ist nicht wichtig wie man aussieht, oder ob man teure Markenklamotten anhat, um richtige Freunde zu finden. Früher habe ich immer gedacht man müsste es mitmachen, aber es war falsch. Wirklich wahre Freunde akzeptieren euch so wie ihr seid. Wichtig ist Gesundheit, ein Zuhause wo man mit Liebe abends schlafen geht und morgens zusammen wieder aufwacht. Einen Menschen mit dem man alles teilen möchte. Dazu Arbeit für alle. Mehr braucht man nicht um glücklich zu sein.

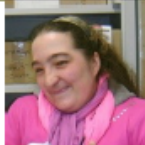
Ich habe mal einen dummen Fehler gemacht, den ich heute sehr bereue. Meine vielen Schutzengel haben mir das Leben gerettet. Heute sehe ich alles mit anderen Augen. Ich schätze das neue Leben und bin dankbar dass ich euch alle um mich rum habe. Ich bin nun fröhlich, mutiger und kreativer geworden, mit vielen neuen Ideen.

Hört nicht auf andere, sondern auf euer Herz. Es zeigt den richtigen Weg. Verzeiht anderen auch mal einen Fehler, denn jeder hat eine 2. Chance verdient.

Viele Grüße

Eure Kollegin aus der Näherei

**Kolumne** = ist ein regelmäßiger Beitrag in der Zeitung



Das **Eichenkamper Tageblatt** erklärt schwierige Worte. Immer wenn ein Wort **Grün** geschrieben wird, gibt es auch eine Erklärung.

## Der Berufs – Bildungs - Bereich Hauswirtschaft stellt sich vor

Hallo!



Julia, Niklas, Vincent, Simon, Viktoria

Wir sind die Hauswirtschafts-  
gruppe im BBB in der  
Bellinger Str. 55.

Wir möchten euch hier  
mal erzählen, was wir  
so den ganzen Tag  
machen.

Morgens schneiden  
wir das Obst für den  
Obstsalat, den ihr im  
Kiosk bekommen könnt.

Der ist lecker und gesund!

Wieht ihr, wie das Obst  
zum Obstsalat wird?  
Wir erzählen es euch!

Zuerst gehen wir zu Aldi und kaufen ein,  
z.B. Ananas, Bananen, Äpfel, Birnen, Kiwi,  
Melone usw. Wenn wir zurückkommen vom  
Einkauf, wird alles in den Kühlschrank  
gepackt. Für die Zubereitung muss das Obst  
zuerst abgewaschen und dann in kleine  
mundgerechte Stücke geschnitten werden.

Wir sitzen gemeinsam an einem Tisch.  
Vorher haben wir uns die Hände gewaschen,  
einen Kittel angezogen und einen Haarschutz  
aufgesetzt. Der Obstsalat wird in kleine  
Kunststoffschälchen gefüllt. Es sind immer  
160 Gramm. Auf den Deckel haben wir ein  
Etikett mit Datum und dem Gewicht.  
Danach geht es ab zum Kiosk. Hier könnt  
ihr den leckeren Obstsalat für 70 Cent  
kaufen.

Guten Appetit!

Das nächste Mal dann mehr von uns.  
eure Hauswirtschaftsgruppe

Thekla mit  
Niklas  
Julia  
Vincent  
Simon  
Viktoria

## Carsten und seine Kreativität

---

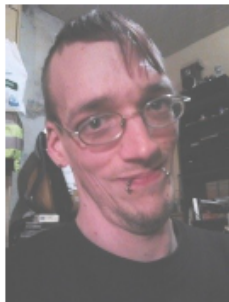
Hey ho, ich bin Carsten H. und aus Leidenschaft ein bisschen verrückt. Ich bin gerne durchgeknallt, das zeigt sich auch in meinen Werken.

Wo viele Leute denken und sagen, das geht nicht-da sage ich „klar geht das, man muss nur wissen wie und womit“.

Meine Kreativität kennt keine „Tabus“ oder Grenzen. Immer wieder kommen mir neue Einfälle, Ideen und sonstige Anregungen ins Hirn.

Auch mündlich bin ich kreativ.

Ich rede so, wie mir der Schnabel gewachsen ist.



Meine Fachgebiete der Kreativität sind:

- Musik
- Basteln
- Zeichnen
- Kreative Lösungen im Arbeitsalltag
- Private Kreativlösungen

**Musik:** Ich spiele seit Jahren Gitarre, Keyboard und manchmal Schlagzeug.

Wenn mir ein Lied besonders gefällt, dann höre ich es oft, dann spiele ich es aus dem Kopf am Keyboard nach.

Vielen Leuten fällt die Melodie nicht ein, aber sie wissen wie das Lied heißt: Melodien sind in meinen Kopf zu Hause.

**Basteln:** Ich benutze Material, was andere als Müll bezeichnen und benutze es zum Beispiel als Fenster für

Häuser.

Pappe, Plastik, alte Kabel, Drähte, Alte Nadeln-alles zu mir, ich baue etwas daraus für dich.

○ ○

**Zeichnen:** Ich denke mir selber etwas aus und zeichne aus dem Kopf, oder suche mir Vorlagen.

\*  
 \\_/\_/

**Arbeit:** Ich schlage Lösungen für Probleme vor, die oft helfen Stress zu vermeiden.

**Privat:** Bevor ich mit etwas stresse, mache ich mir Merktzettel, auch eine kreative Lösung. Kreativ, weil die Dinge auf Papier stehen und mich im Kopf nicht blockieren.

In meinem Kopf lebt ein Vogel: ein schräger Vogel, den ich selber Bob genannt habe.

Viele Leute sagen zu mir: „Du bist total verrückt.“

Dazu sage ich dann: „Danke für das Kompliment“.

Auch am Körper bin ich gerne verrückt, ich mag einfach keinen **Standard**.



Auf Seite 6 noch ein paar Arbeiten von mir.

Viel Spaß beim ansehen.

**Standard = Normen, Regeln, Richtlinien, Durchschnitt,**

**Carsten H. und seine Kreativität.**

Diese Kriegsschiff habe ich zum Abschied von Gerhard Semmler gebaut.



Seidenbild von Carsten H.

## Appen Musiziert

In diesem Jahr findet innerhalb von 25 Jahren zum 30. Mal „Appen Musiziert“ statt, eine Benefizveranstaltung für schwerkranke Kinder! Alle Einnahmen werden dem Verein gespendet. In diesem Jahr findet das Konzert am 20.9.2015 zum Weltkindertag mit Kinderfest und Abschlussfeuerwerk von 10 bis 21 Uhr im Appener Sportzentrum Distelkamp statt. Viele Künstler treten auf. Unter anderem waren in den letzten Jahren Boney M., Geier Sturzflug, Patrick Lindner und Heidi Kabel dabei, ohne auch nur eine Gage zu erwarten. Diese Veranstaltung wird es in diesem Jahr zum letzten Mal geben. Eintrittskarten gibt es ab April bei den bekannten Vorverkaufsstellen. Spendenaktionen laufen aber weiter.

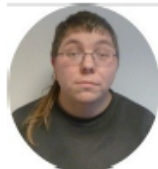
Weitere Informationen unter [www.appen-musiziert.de](http://www.appen-musiziert.de).



Es lohnt sich wirklich, hinzugehen.

Das ist der Organisator Rolf Haidenberger.

Bericht von Marc Post



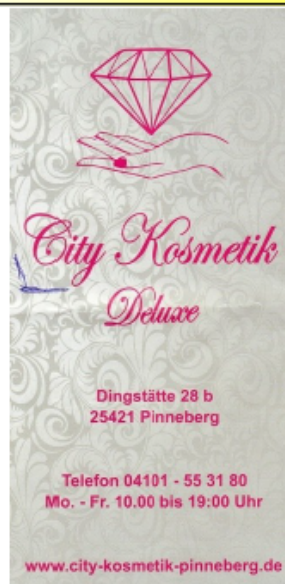
## Einfach mal wohlfühlen

Ich Samet K. habe das Kosmetikstudio „City Kosmetik“ vor ein paar Monaten entdeckt. Ich fühle mich in diesem Studio sehr wohl und das Team ist auch super. „Der Kunde ist König“ heißt es und so fühle ich mich auch.

Die Kundin Frau Vogel findet unser Kosmetikstudio richtig gut und ist als Kundin sehr zufrieden. Sie ist gern bei uns und seid vielen Jahren treue Kundin bei uns im Studio.

Frau Koparan war mehrere Jahre Angestellte bei Scheiderkosmetik. Da ihr Chef den Laden aufgeben wollte, hat Frau Koparan den Laden übernommen und ist jetzt seit 10 Jahren Inhaberin eines Kosmetikstudios Deluxe City Kosmetik Pinneberg.

Bericht von Samet K.



## Oster-Deko in der Königstrasse in Elmshorn.

2015 entworfen vom Stadtmarketing, gebaut von der Lebenshilfe.

Von Marc Post





**Ich stelle mich vor, zum Abschied****Name:** Christian Mielke**Alter:** 33**Wohnort:** Hamburg**Arbeitsplatz:** Sport**Im Lebenshilfswerk seit:** März 2014**Bisher so gemacht:** als Sportlehrer/  
Sporttrainer gearbeitet.**Meine Hobbies:** Wassersport, Klettern, Ski,  
Reisen.**Ziele für die Zukunft:** mehr von der Welt sehen  
und entdecken und lange gesund bleiben.**Was ich gern mal machen würde:** eine Rundreise  
durch Kanada, Neuseeland und Norwegen,  
Schweden, Finnland machen.

Wir wünschen Dir alles Gute in Deinen neuen Job.  
Besonders von der Trommelgruppe.



**Ich stelle mich vor:****Name:** Carsten Hansch**Alter:** 33**Wohnort:** Kölln-Reisiek**Arbeitsplatz:** Verpackung 1**Im Lebenshilfswerk seit:** 2006**Bisher so gemacht:** Tischlerei und anderes**Meine Hobbies:** Basteln, Zeichnen, Malen, Musik machen, Kino, Partys, Elektro-Basterei, mit Gips arbeiten.**Liebings-Essen:** Auflauf, Grünkohl, Rotkohl und mehr.**Ziele für die Zukunft:** Viel Spaß und Freude, fürs weitere Leben erleben.

Nach Groß-Britannien reisen.

**Was ich gern mal machen würde:**

1. Im Käfig tauchen und Haie fotografieren.

2. Live auf großer Bühne und Schlagzeug spielen.

**Sonstiges:** Ich bin wie ich bin (verrückt) und fühle mich damit gut!

Möchtet ihr euch auch im **Eichenkamper Tageblatt** vorstellen? Den Zettel mit den Fragen gibt es bei Michael in der Verpackung 3.

**Ich stelle mich vor:****Name:** Bärbel Jockel**Alter:** 51 Jahre**Wohnort:** Elmshorn**Arbeitsplatz:** Montage 4**Im Lebenshilfewerk seit:** 1982**Bisher so gemacht:** Praktikum im Kindergarten**Meine Hobbies:** Ehrenamt im Pflegeheim und in der Kirche Küsterdienst**Lieblings-Essen:** Hühnerfrikassee**Sonstiges:** von 1982 bis jetzt habe ich in einigen Gruppen gearbeitet:

1. Reinigung, 2. Küche kurz, 3. Zentrale,
4. Wohngruppe, 5. Zuletzt Montage 4,
6. Verpackung 1 vor Zentrale



**Anmerkung der Redaktion:** Bärbel Jockel arbeitet seit vielen Jahren **ehrenamtlich** in einem Pflegeheim. Jeden Tag hilft sie jungen wie alten Menschen. Es macht ihr einfach Spaß etwas gutes zu tun. Ein Interview mit Bärbel zu diesen Thema ist in Planung.

**Erklärung:**

Ein **Ehrenamt** ist eine freiwillige Arbeit. Dafür bekommt man kein Geld, aber viel Anerkennung von den Menschen, denen geholfen wird.

Unsere Werkstatt Eichenkamp hat am 16.02.2015 in der neuen Pausenhalle Fasching gefeiert.

Die Stimmung war super!

Es gab ganz viel zu naschen und zu trinken.

Schade das nur einmal im Jahr Fasching gefeiert wird.

Text von Maria M.

Fotos von Corinna Scholz



Am Rosenmontag, 16.2.2015, wurde auch in der **Außenstelle Elmshorn** am Nachmittag von denen, die wollten, im Aufenthaltsraum Fasching gefeiert. Drei Leute waren sogar verkleidet.



Von Marc Post





## Die Werkstatt Eichenkamp erreicht den 1. Platz beim Hockey-Turnier in Ahrensburg!

Am Samstag, den 21. Februar 2015 siegte unsere Mannschaft beim 23. Hockey-Turnier in der Gruppe B. Nach einem tollen Spiel ist der Aufstieg in die Gruppe A geschafft.



Das Spiel blieb bis zum Schluss spannend.

So sehen Sieger aus.



Fotos:  
Nico  
Theessen

Andreas  
Witten



Ina hat uns dieses Bild gemalt. Sie und einige andere waren beim Gesundheits-Wandern dabei. Mehr zu diesem Thema gibt es demnächst im **Eichenkamper Tageblatt**.

### **Tipp:** Radio Team Spirit

Das spritzige Web-Radio mit Hits aus: Rock, Metal, Gothic, Schlager, Dance und vieles mehr.

Schaut doch einfach mal rein und hört zu, wenn Slava aus der Verpackung 3 moderiert.

Einfach im Internet:

[www.radioteamsprit.de](http://www.radioteamsprit.de)

eingeben und los geht's! Auf der Seite gibt es viel zu entdecken.

Unter Programm findet Ihr, wann Slava seine Sendung hat.



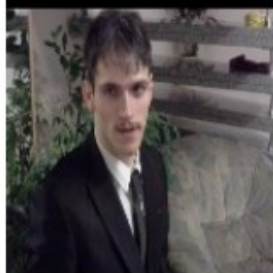
**Mod Slava**

**Alter : 28 Jahre**

**Sendet seit : 4 Monate**

**Lieblingsmusik : Metal**

**Spielt : Querbeet**



### **Geht's noch?**

Das **Eichenkamper Tageblatt** fragt: Wer denkt sich so was aus?

Dieses Foto wurde in der Berufs-Bildungs-Stätte in Elmshorn gemacht.

Unser Vorschlag:

Parkplatz für Mitarbeiter





Geht doch!!!  
Politik die alle verstehen.  
Am 14. Januar 2015  
fand in der Aula der  
Bugenhagschule in  
Hamburg-Alsterdorf eine

Veranstaltung zur Hamburg Wahl statt.  
Es kamen die Spitzen-Politiker von den  
Parteien: SPD, CDU, Grüne, Linke und  
FDP. Die Menschen mit einer  
Behinderung bekamen viel Unterstützung:

- Alle Bereiche der Aula sind **Rollstuhl-gerecht**, auch die Toiletten.
- Zwei **Gebärdendolmetscher** übersetzen den Text für gehörlose Menschen.
- **Schriftdolmetscher** schreiben das gesprochene zeitgleich mit. Der Text kann auf einer großen Leinwand gelesen werden.
- **Übersetzung in Leichte Sprache**. Schwierige Worte und Begriffe werden erklärt.
- Nach jeder Rede eines Politikers gab es eine Zusammenfassung in **einfacher Sprache**.

**Tipp:**

Unter: [www.k-produktion.de](http://www.k-produktion.de)  
Gibt es eine Checkliste für  
barrierefreie Veranstaltungen  
kostenlos zum **Download**.  
**Erklärung auf Seite 19**

**Sie haben die Wahl!**

Gespräch mit Politikern  
zur Bürgerschaftswahl  
in Hamburg



am **14.01.2015**  
16.00 - 18:00 Uhr

**Aula der Bugenhagschule**  
Alsterdorfer Str. 506, 22336 Hamburg

Dabei sind:

Dietlef Scheele, SPD  
Dietrich Wersich (angefragt), CDU  
Katharina Fegebank, Die Grünen  
Zaklin Nastic, Die Linke  
Michael Kruse, FDP

Zum Gespräch lädt die Evangelischen Stiftung Alsterdorf ein.





## Die Verpackung 3 geht Kegeln

Am 25. November 2014 sind wir im Restaurant Dubrovnik kegeln gegangen.

Alles ist ohne Hindernisse zu erreichen.

So hatten alle ihren Spaß.

Anschließend gab es ein leckeres Essen.

**Tipp:** Mit unseren Bussen sind die Kegelbahnen im Restaurant Dubrovnik nur 5 Minuten von der Werkstatt entfernt.



Viel Spaß die V3



## Das Interview mit Herrn Flynn Teil 2

Nico Monecke und Volker Hasselberg befragten unseren Werkstatteleiter am 01.12.2014

Anmerkung: Eichenkamper Tageblatt wird mit E.T. abgekürzt.



**E.T.:** Wie stellen sie sich die Zukunft der Werkstatt vor? Haben sie da eigene Ideen oder soll alles bleiben wie es ist?

**Flynn:** Nee, ich habe ganz viele Ideen, die ich mit dem Leitungsteam bespreche. Die ich auch mit Herrn Behrens bespreche. Er ist ja der alte Werkstatteleiter und ist jetzt der Geschäftsführer und wir tauschen uns da aus. Ich gucke immer was in der politischen Landschaft los ist, sprich Bundesregierung, Landesregierung und nachher dann zum Kreis. Der Kreis ist ja, der die Pflegesätze bezahlt und da gucke ich, was auf uns zukommt. Ich gucke ob sich was im Berufsbildungsbereich verändert oder in der Produktion.

Ganz, ganz viele Ideen, sind immer davon abhängig was jetzt kommt. Da sind ja viele Dinge in der Politik im Gespräch. Es soll positiv weiter gehen, es wird sich einiges Verändern, aber auch zum Positiven.

**E.T.:** Jahrelang wurde schon gesagt, wir wollen unseren Eingangsbereich verändern. Wir wollen ihn heller und freundlicher gestalten. Kommt da noch was oder wie sieht es mit der Planung aus? Wenn ich hier reinkomme, also als Kunde, ich würde es nicht als sehr freundlich und hell empfinden, eher als ziemlich dunkel.

**Flynn:** Also im Eingangsbereich wo ihr da tätig seit. Da meinst du?

**E.T.:** Auch in der Halle wo man sitzen kann ist es auch schon ziemlich dunkel.

**Flynn:** Da ist es bestimmt schwierig es heller zu machen.

Man hat ja so viele Fenster drin wie es geht. Man könnte da



höchstens über Wände verputzen und Farbe was machen und mehr Licht. Nur zurzeit sind für mich Dinge, die oben auf liegen, wie Toiletten, die müssen gemacht werden, dann müssen hier und da der Fußboden ausgetauscht werden und andere Sachen wie höhenverstellbare Tische. Das sind für mich Sachen, die ganz weit oben stehen plus Brandschutz. Brandschutz wird im nächsten Jahr zum Teil erneuert. Es kommen neue feuerfeste Türen rein. Das sind Sachen die jetzt erstmal gemacht werden müssen. Die andere werde ich aber auch gern verfolgen, aber ich muss mal gucken, weil das Geld auch nicht immer endlich ist. Man muss gucken wie man es am besten einteilt.

**E.T.:** Ich weiß gar nicht mehr genau auf welcher Veranstaltung Herr Behrens gesagt hatte: „Das wird alles gemacht ...“

**Flynn:** Also ich werde es in diesem oder im kommenden Jahr nicht anfassen. Ich höre es zum ersten Mal, dass ihr das als zu dunkel empfindet. Also werde ich mir nochmal Gedanken dazu machen.

**Herr Flynn** liest seine Spaßfrage vor: HSV, St. Pauli oder ein ganz anderer Verein?

**Flynn:** Ja HSV ist cool, St. Pauli ist auch cool, beide haben zu kämpfen. Das Spiel am Wochenende, das war ein Knaller, aber auch Dortmund, wer hätte das Gedacht? Ich würde sagen beide, mache ich gerne, aber ich würde sagen, dass ist nicht das, wo mein Herz schlägt für diese Vereine. Das wird auch wahrscheinlich nichts sagen, **Leeds United**, da wohnen meine Eltern in der Nähe noch und die waren erstmal premier edition und die sind erstmal abgestiegen weil die ganz große finanzielle Probleme hatten. Also ich mag Fußball, aber am liebsten mag ich Rugby. Ich habe selber auch lange gespielt, das ist ein bisschen anders.



**E.T.:** Da geht es etwas härter zur Sache.

**Flynn:** Gerade das hat mir auch Spaß gemacht.

**Leeds United** – auch bekannt als **the Whites**, **the Peacocks** oder einfach nur **United** – ist ein erfahrener Fußballverein aus der nordenglischen Stadt Leeds, die in der Grafschaft West Yorkshire liegt.

**E.T.:** Was halten sie von **Inklusion**, also das alle Menschen zusammen Arbeiten und Wohnen können?

**Flynn:** Ich halte sehr viel davon, nur viele Firmen auf dem ersten Arbeitsmarkt, oder viele Leiter der Firmen, finden das ein tolles Wort, aber machen nicht mehr damit. Wir versuchen ja hier **Inklusion** auch zu leben, indem man sagt zum Beispiel von der Rettungswache kommen hier Leute rein und essen hier mit Mittag. Wir wollen ja auch, dass wir Präsent sind in der Gesellschaft, das alle uns wahrnehmen und uns nehmen wie wir sind. Ich finde das Wort ist ein bisschen abgedroschen, viel benutzt und Leute haben nichts daraus gemacht. Man soll Teil der Gesellschaft sein, man soll so akzeptiert werden wie man ist. Wie gesagt, das Wort Inklusion ist für mich so ein bisschen schwierig geworden so mit der Weile. Alle benutzen es und keiner meint irgendwas damit.



**E.T.:** Und alle tun da nichts gegen.

**Flynn:** Genauso ist es Nico. Und das ist es was mich nervt an dieses Wort. Die Idee dahinter, das mehr und miteinander und jeder ist Teil der Gesellschaft, egal wie er

---

**Tip:** Hurraki ist ein Wörterbuch für **Leichte Sprache**. Das gibt es im Internet: So wird bei Hurraki Inklusion übersetzt:



**Inklusion** ist ein lateinisches Wort. Auf deutsch heißt das Wort: **Einbeziehung** oder **Dazu-Gehörigkeit**  
Man meint damit: **Alle Menschen sind mit dabei.**

aussieht und welche Behinderung er hat, dass finde ich sehr gut. Aber es wird nicht gelebt, leider Gottes. Man müsste da mehr machen, aber das ist auch an der Gesellschaft, die Einstellung in der Gesellschaft und auch in der Politik und der Wirtschaft.

**Herr Flynn** liest eine Spaßfrage vor: Haben sie einen Aufsitzrasenmäher, ha, ha

**Flynn:** Ja hatte ich mal und dann haben wir ganz viele Bäume gepflanzt, Obstbäume und da kam ich mit den Rasenmäher nicht mehr rum und musste mir wieder so ein Handmäher wieder anschaffen.

**E.T.:** Glauben sie das es eines Tages gelingt mit der Inklusion?

**Flynn:** Ja, ich glaub es wird dann nicht Inklusion heißen. Ich glaub es wird anders heißen aber es wird gelingen wenn es alle wirklich ernst meinen, aber alle müssen es ernst meinen. Von den Betrieben bis hin zur Politik, alle müssen es ernst meinen.



**E.T.:** Ja das ist eben die Frage. Wie kann man denn die Betriebe dazu kriegen, dass es auch wirklich, ja ich sage mal so fast zum zwang, machen müssen. Wie kann man die dazu kriegen? Es führt doch eigentlich kein Weg daran vorbei. Es muss!

Wie es mit den Interview weiter geht, ist in der nächsten Ausgabe vom **Eichenkamper Tageblatt** zu lesen.

**Tipp:** Informationen über die Werkstatt Eichenkamp gibt es im Internet unter:  
[www.lebenshilfe-online.de](http://www.lebenshilfe-online.de)



Die Zeitung ist auch bald **online** zu bekommen.

Die Zeitung gibt es dann zum **Download**

**Online:** Mit dem Internet verbunden sein.

**Download:** Herunter-Laden. Eine Datei wird vom Internet auf den eigenen Computer übertragen.

### Termine 2015:

08.05.2015

Maikäferdisco

03.07.2015

Sommerfest-Disco

04.07.2015 Sommerfest

25.09.2015

Disco

*Shake IT*

30.10.2015

Halloween-Disco

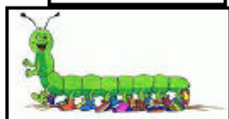
### Impressum:

Lebenshilfwerk Pinneberg  
 für Menschen mit Behinderung  
 gemeinnützige GmbH  
 Amtsgericht Pinneberg HRB 1400  
 Rellinger Straße 55  
 25421 Pinneberg  
 Tel. 04 10 1 54 06 0  
 Fax: 04 10 1 54 06 300  
 Email: [info@lhwfbm.de](mailto:info@lhwfbm.de)  
[www.lebenshilfe-online.de](http://www.lebenshilfe-online.de)  
 Verantwortlich für den Inhalt:  
 Andreas Flynn (Werkstattleiter)  
 Redaktion/ Layout + Druck:  
 Das Redaktionsteam des  
 Lebenshilfwerk Pinneberg  
 Fotos + Abbildungen:  
 Sämtliche Fotos + Abbildungen  
 sind von den hier abgebildeten  
 Druck genehmigt.  
 Auszüge aus dieser Ausgabe  
 dürfen nach Rücksprache mit uns  
 vielleicht kopiert werden.

Auflage gedruckt: 300 Exemplare

Bilder© Lebenshilfe für Menschen mit  
 geistiger Behinderung Bremen e.V.,  
 Illustration Stefan Albers,  
 Atelier Fleetinsel, 2013

Eine Maus hat einen Tausendfüßler zum Essen eingeladen. Die Maus kocht und putzt, damit es der Tausendfüßler schön hat. Am Samstag um 15 Uhr ist die Maus pünktlich fertig und wartet. Es wird 15:15, 15:30, aber der Tausendfüßler ist immer noch nicht da.



Um 16 Uhr klingelt es an der Tür.

Der Tausendfüßler sagt zu seiner Entschuldigung: „Ich war pünktlich da, aber das Schild über deiner Tür: **Bitte Füße abtreten** das hat dann einfach zu lange gebraucht.

Dieser Witz ist von Johannes aus der Küche.

Das **Eichenkamper Tageblatt**:

- Es gibt 4 Ausgaben im Jahr.
- Eine Ausgabe kostet 20 Cent.
- Es werden 300 Exemplare gedruckt
- So kommt Euer Bericht oder Foto in die Zeitung:



Elmshorn = Marc Post oder Karin Widmann

Schäferhof = Mante Stefani oder Karin Widmann

Eichenkamp = Michael Carstens in der Verpackung 3  
 = Carsten Hansch in der E-Montage  
 = Volker Hasselberg in der Verpackung 2  
 = Nico Monecke in der Zentrale

TaFö = Aphrodite Baumgärtner aus der Fö 3

Oder E-Mail = [michael.carstens@lhwfbm.de](mailto:michael.carstens@lhwfbm.de)

Oder Gruppenleiter, begleitender Dienst, Leitung.

Wir freuen uns auf Euren Leserbrief